



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseausendung
09.03.2009

2. Bundesliga Mitte – Fürstenfeld ist Top

Fürstenfeld schießt Wolfsberg vom Thron. In einem packenden Duell vernichten die Oststeirer den Tabellenführer mit 5,5:0,5 und gehen nun mit Vorsprung in das Finale.

Alles schien bereits entschieden. Doch im Sport ist alles möglich. Das beweist eine hoch ambitionierte Fürstenfelder Truppe in den Runden sieben und acht der 2. Bundesliga Mitte im oberösterreichischen Vöcklabruck. Drei Punkte Vorsprung hatte Wolfsberg zu Beginn, jetzt müssen die Kärntner im Finale zweieinhalb Punkte aufholen, wollen sie ihr Ziel, den Aufstieg in die Bundesliga, doch noch erreichen. Zwar kann Fürstenfeld am Samstag mit einem 4:2 Sieg gegen Gleisdorf nur einen halben Punkt aufholen, da Wolfsberg gegen Leoben mit 3,5:2,5 siegt.

Doch das direkte Duell am Sonntag kippt alles. Ersatzgeschwächt, ihre drei kroatischen Nationalspieler weilen bei der EM in Budva, laufen die Wolfsberger ins Debakel. Angeführt von Jozsef Pinter ist die Truppe von Siegfried Posch auf allen Brettern überlegen und spielt diese Stärke entsprechend aus. Pinter, Schenk, Wach, Kilgus und Pötz erkämpfen ganze Punkte, nur Günther Kuba muss sich gegen Fred Wegerer mit Remis zufrieden geben. Das Kärntner Desaster macht die Meisterschaft wieder spannend. Man darf gespannt sein ob Wolfsberg mit seinen kroatischen Leistungsträgern in den drei Schlussrunden in Fürstenfeld noch einmal zurück schlagen kann. Von der Auslosung her spricht einiges für die Einheimischen, das mit Florian Pötz zudem ein herausragendes Talent im Einsatz hat. Nach einem Startremis gelingen Pötz 7 Siege in Serie!!

Neben dem Fürstenfelder Wirbelsturm verblassen die Leistungen der anderen Steirer. Dabei kommen mit Austria und Straßenbahn auch die zwei Verfolger der beiden Spitzenteams aus der grünen Mark. Beide starten mit hohen Siegen. Austria gewinnt gegen Maria Saal mit 5:1, Straßenbahn schlägt Schlusslicht Styria mit 4:2. Gepatzt wird aber am Sonntag. Austria verliert gegen ein stark aufgestelltes Feffernitz mit 2,5:3,5. Straßenbahn verliert mit dem gleichen Resultat gegen St. Valentin. Die Niederlage ist hausgemacht. Die ersten vier Bretter ziehen eine rasche Heimreise ohne Kampf vor. So kann St. Valentin seine nominelle Überlegenheit auf Brett 6 nützen und einen knappen Sieg einfahren.

Die übrigen drei Steirer sind in den Abstiegskampf involviert. Die besten Karten hat dabei Gleisdorf. Die Niederlage gegen Fürstenfeld blieb im Rahmen, ein knapper Sieg gegen die Klagenfurter dank Siegen von Tamas Meszaros und Ronald Frosch Rang 8 in der Tabelle und zwei Punkte Vorsprung auf Maria Saal. Rang 9 könnte bei zwei drohenden Absteigern aus der Bundesliga bereits ein Abstiegsplatz sein. Schlecht sind die Aussichten weiter für Leoben. Der 4:2 Sieg gegen Maria Saal, dank einer Sonderleistung der Spitzenbretter, hält die Chance am Leben. Leicht wird es nicht. Zittern ist angesagt. Das wenigstens kann sich Styria Graz ersparen. Zwei weitere 2:4 Niederlagen gegen Straßenbahn und Vöcklabruck betonieren den ohnehin bereits besiegelten Abstieg. Wunder in dem Ausmaß gibt es nicht. Es sei denn den bisher punktlosen Grazern gelingen beim Finale zumindest drei 5:1 Siege. Dann muss der Schreiber dieser Zeilen seine wenig gewagte Prognose ein weiteres Mal korrigieren. Wie Fürstenfeld gezeigt hat: Möglich ist alles...

Ergebnisse:

7. Runde am 07.03.2009 um 15:00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	RbEJ Volksbank Gleisdorf	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	2	:	4
2	SC Die Klagenfurter	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	2	:	4
3	Union Styria Kleine Zeitung Graz	Straßenbahn Graz	2	:	4
4	ASK St. Valentin	SV Raika Rapid Feffernitz	2½	:	3½
5	ESV Austria Graz	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	5	:	1
6	SK Leoben	ZH- Technologies Wolfsberg	2½	:	3½
8. Runde am 08.03.2009 um 10:00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	ZH- Technologies Wolfsberg	5½	:	½
2	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	SK Leoben	2	:	4
3	SV Raika Rapid Feffernitz	ESV Austria Graz	3½	:	2½
4	Straßenbahn Graz	ASK St. Valentin	2½	:	3½
5	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	Union Styria Kleine Zeitung Graz	4	:	2
6	RbEJ Volksbank Gleisdorf	SC Die Klagenfurter	3½	:	2½

Tabelle:

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	8	7	0	1	32,0	21
2	ZH- Technologies Wolfsberg	8	6	1	1	29,5	19
3	ESV Austria Graz	8	5	0	3	27,5	15
4	Straßenbahn Graz	8	4	2	2	27,0	14
5	SC Die Klagenfurter	8	4	2	2	25,5	14
6	ASK St. Valentin	8	4	0	4	24,0	12
7	SV Raika Rapid Feffernitz	8	4	1	3	23,5	13
8	RbEJ Volksbank Gleisdorf	8	3	0	5	23,0	9
9	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	8	2	2	4	21,0	8
10	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	8	2	2	4	20,0	8
11	SK Leoben	8	2	0	6	20,0	6
12	Union Styria Kleine Zeitung Graz	8	0	0	8	15,0	0

Landesliga

Achter Sieg für Austria Graz. Kantersieg für Frauental. In der steirischen Landesliga bleibt es beim Titelduell der beiden Giganten. Nur eineinhalb Punkte trennen die beiden Teams drei Runden vor Schluss.

Weiter geht das Paarlaufen von Austria und Frauental. Die Grazer siegen trotz Doppelbelastung mit der Bundesliga 5:3 gegen Styria. Der Kader ist ausreichend groß, wie ein Kurt Fahrner auf Brett 5 beweist. Frauental kennt in Krieglach mit den Hausherren kein Erbarmen. Der 6,5:1,5 Sieg ist doch höher ausgefallen als erwartet. Das Duell um den Titel bleibt spannend, der Aufstieg scheint Frauental sicher, da die Austria mit dem ersten Team wohl in der 2. Bundesliga bleiben wird. Weder Auf- noch Abstieg sein ein ernstes Thema.

Im Abstiegskampf gelingt Feldbach/Kirchberg ein lebensnotwendiger 6:2 Sieg in Fürstenfeld. Da Leibnitz hoch mit 2,5:5,5 gegen Holz Dohr Semriach verliert rückt das Feld dramatisch eng zusammen. Styria Graz auf Rang 4 trennen gerade einmal 4 Punkte vom Letzten. Wirklich sicher ist neben dem Spitzenduo nur noch Leoben auf Rang 3. Die Montanstädter gewinnen sogar mit dem letzten Aufgebot in Hartberg noch mit 4,5:3,5. ÖSB Finanzreferent Hermann Strallhofer gelingt dabei ein Remis gegen Österreichs U-14 Jugendmeister Lukas Handler.

Prognosen sind schwierig, im Abstiegskampf der Landesliga sogar unmöglich, insbesondere weil die derzeit drei Letzten, Leibnitz, Feldbach und Semriach über beachtliches Spielermaterial verfügen und auch vorne mitspielen könnten.

Ergebnisse:

8. Runde am 07.03.2009 um 15.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SK SPK Fürstenfeld	Spg. Feldbach/Kirchberg	2	:	6
2	TSV Hartberg	SK Leoben	3½	:	4½
3	SPK Leibnitz	Spg. Holz Dohr - Semriach	2½	:	5½
4	Pinggau-Friedberg	Spg. Alpine Raiffaisen Trofaiach Niklasd	3	:	5
5	ESV Austria Graz	Styria Graz Kleine Zeitung	5	:	3
6	SK Maschinenhof Krieglach	Frauental	1½	:	6½

Tabelle:

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	ESV Austria Graz	8	8	0	0	43,5	16	0
2	Frauental	8	7	0	1	42,0	14	0
3	SK Leoben	8	7	0	1	37,5	14	0
4	Styria Graz Kleine Zeitung	8	2	1	5	31,0	5	0
5	Spg. Alpine Raiffaisen Trofaiach Niklasd	8	2	2	4	30,0	6	0
6	Pinggau-Friedberg	8	2	1	5	30,0	5	0
7	TSV Hartberg	8	2	2	4	29,5	6	0
8	SK SPK Fürstenfeld	8	3	1	4	29,0	7	0
9	SK Maschinenhof Krieglach	8	3	0	5	29,0	6	0
10	SPK Leibnitz	8	3	1	4	28,0	7	0
11	Spg. Feldbach/Kirchberg	8	2	1	5	27,5	5	0
12	Spg. Holz Dohr - Semriach	8	2	1	5	27,0	5	0

Termine

15.03.2009, 19.00 Uhr: Schachschule

Dynamik vs. Statik

Martin Riedner erklärt anhand von eindrucksvollen Beispielen, in welchen Stellungen die Initiative über die Struktur dominiert und wann strukturelle Merkmale wichtiger als kurzfristige Aktivität sind.

Vortragender: Martin Riedner (B-Trainer)

Thema: „Dynamik vs. Statik“

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: Graz, Palais Attems, Sackstraße 17 (Seiteneingang Jugendreferat).

Kosten: € 10,- inkl. Unterlagen.

Anmeldung: Gert Schnider, **0664 6364258**, gert.schnider@a1.net (oder vor Ort)

=> Weitere Termine: 29.03., 19.04.

Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für diese und andere Turniere in der Steiermark siehe www.chess.at/styria unter Termine.